

Tierischer Therapeut

# Dobermann löst langwieriges Schmerzproblem

## Anamnese

Am 25. April 2012 stellte sich ein 39-jähriger Mann erstmals wegen ausgeprägter rezidivierender, rechtsseitiger Schulterschmerzen in meiner Praxis vor.

**Befund:** Bewegungsschmerz mit erheblicher Kapselreizung. Die Abduktion gelang bis 140°, die Flexion um 150°.

**Röntgen:** Oberhalb des Tuberculum majus war eine kleinere sichelförmige Verkalkung und ein diskreter Verschleiß des Schultergelenkes zu sehen.

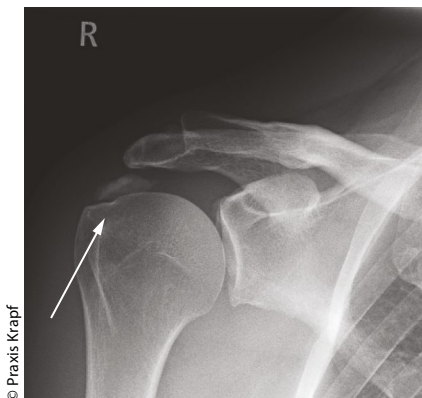
**Therapie:** Es wurden Physiotherapie und eine gezielte lokale Infiltration verordnet sowie die Durchführung physikalischer Maßnahmen.

Am 5. September 2017 kam der Patient nochmals wegen Beschwerden im Bereich der rechten Schulter zu mir. Es fand sich nun eine große Verkalkungsstruktur (**Abb. 1**) oberhalb des Tuberculum majus. Die Abduktion gelang bis 150°. Es erfolgte Physiotherapie.

Im Oktober 2018 erlitt der Patient nach einer Flugreise eine Thrombose, die eine Lungenembolie und die Dauermedikation mit Apixaban zur Folge hatte.

Am 3. Dezember 2018 sah ich den Patienten erneut. Diesmal war die Beweglichkeit erheblich eingeschränkt. Die Abduktion gelang lediglich bis zu 30°. Das am gleichen Tag durchgeführte MRT ließ ein großes Kalkdepot erkennen. Es folgten hierauf physikalische Therapien zur Schmerzlinderung.

Am 7. Januar 2022 suchte der Patient notfallmäßig das Mutterkrankenhaus Mitte Trier auf, weil er seit drei Tagen heftige und zunehmende Schmerzen in der rechten Schulter hatte. Er gab dort an (dem Entlassungsbericht zu entnehmen), dass es durch seinen Hund zu ei-



© Praxis Krapf

**Abb. 1:** Schulter a.p. am 5. September 2017: Pfeil zeigt auf Verkalkung.



© Mutterkrankenhaus Mitte Trier, Prof. Dr. med. Bodelle

**Abb. 2:** Schulter a.p. am 7. Januar 2022

ner schmerzhaften Abduktion und Elevation der rechten Schulter gekommen sei. Es wurden Druckdolenz über dem Processus coracoideus beschrieben. Es bestand kein Kraftverlust am Biceps, jedoch waren bei Muskelanspannung die Abduktion und Elevation schmerzhaft. Die Schulter war im Vergleich mit der Gegenseite geschwollen. Die Röntgenuntersuchung (**Abb. 2**) zeigte nur noch geringgradige Kalkschalen in den periaikulären Weichteilen am Tuberculum

majus. Es wurde eine schmerztherapeutische Behandlung eingeleitet.

Bei der Vorstellung in meiner Praxis am 10. Januar 2022 gelang die Abduktion um 130°. Am 25. Januar 2022 war die Abduktion um 170° möglich. Es ist inzwischen Schmerzfreiheit eingetreten. Eine nochmalige MRT-Untersuchung ließ keine Verkalkung mehr erkennen.

## Fazit für die Praxis

Nach dem Krankenhausaufenthalt setzte sich die Genesung bis zur Schmerzfreiheit fort. Der Dobermann erlöste sein Herrchen von jahrelangen Schulterschmerzen durch eine plötzliche abrupte und dadurch schmerzhaft „Behandlung“ – ohne Rücksichtnahme auf die Begleitmedikation mit dem „Blutverdünner“ Apixaban und die damit erhöhte Blutungsgefahr – das Kalkdepot, das röntgenologisch und MRT-gesichert nachweislich über viele Jahre bestand, hatte sich aufgelöst.



© privat

Dieser Doberman therapierte sein Herrchen.

**Dr. med. Peter Krapf**  
Orthopädische Gemeinschaftspraxis Trier